

NEWSLETTER

Diözesanrat aktuell

Inhaltsverzeichnis (mit direktem Link zu den jeweiligen Infos):

1. Impuls
2. Konstituierende Vollversammlung mit Festakt
3. Sie haben die Wahl!
4. Gebet für die Opfer von sexuellem Missbrauch
5. Digitalisierung und Jugendarbeit
6. „Selbstliebe und Mannsein“: Diözesanmännertag
7. Vortragsabend zur Kindheitsgeschichte Jesu
8. Arbeitshilfe „Fair bis zuletzt“
9. Kein „Abtreibungsautomatismus bei Trisomie 21“
10. „Gemeinde kreativ“ – Formen von Radikalität
11. Wirtschaftswachstum und nachhaltige Entwicklung
12. Fundstellen im Netz

Impuls

//Die Spiritualität der familiären Liebe besteht aus Tausenden von realen und konkreten Gesten. In dieser Mannigfaltigkeit von Gaben und Begegnungen, die das innige Miteinander reifen lassen, hat Gott seine Wohnung. Diese Hingabe ist es, die »Menschliches und Göttliches in sich eint«, denn sie ist erfüllt von der Liebe Gottes. Letztlich ist die eheliche Spiritualität eine Spiritualität der innigen Verbindung, in der die göttliche Liebe wohnt.// (AL 315)

Die Liebe und Verbindlichkeit der Eltern zueinander und die von den Eltern erfahrene Liebe und Verbindlichkeit zeigt spiegelbildlich die Liebe Gottes zu den Menschen. Ebenso ist die Bindung zwischen den Eltern und zwischen Eltern und Kindern ein Spiegelbild der Bindung Gottes zu den Menschen. Wie die Kinder die bedingungslose Liebe ihrer Eltern erfahren dürfen, so ist Gottes Liebe zu den Menschen bedingungslos. In der gegenseitigen Liebe der Eltern und in der Liebe der Eltern zu ihren Kindern wird die Liebe Gottes im Alltag greifbar. Sie ist keine abstrakte theologische Abhandlung, sondern Gott wird dadurch im Leben eines jeden erfahrbar.

(Beginn von „Gedanken zu Amoris Laetitia“ Nr. 21, 20. September 2018, von Dr. Birgitt Schwarzmann, Geschäftsführerin der Katholischen Familienbildungsstätte München „Haus der Familie“, [Diözesanrat München](#))



(Foto: Zoepf/pba)

Konstituierende Vollversammlung mit Festakt

Hildegard Schütz ist auch weiterhin Vorsitzende des Diözesanrats der Katholiken im Bistum Augsburg. Sie wurde auf der konstituierenden Vollversammlung mit großer Mehrheit wiedergewählt. Stellvertreter wurden Sieglinde Hirner und Martin Gregori. Tags zuvor hatte das Gremium auf die vergangenen vier Jahre zurückgeblickt. Dabei wurden auch zahlreiche Mitglieder von Bischof Dr. Konrad Zdarsa verabschiedet, darunter der langjährige Diözesanratsvorsitzende Helmut Mangold. Einen besonderen Akzent setzte der Diözesanrat zudem mit einem Festakt „50 Jahre Pfarrgemeinderäte“. Dazu war der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken nach Augsburg gekommen.

[Berichte und Video...](#)



Sie haben die Wahl!

Am Sonntag, 18. November, findet in allen Kirchengemeinden unserer Diözese die Neuwahl der Kirchenverwaltung statt. Als Organ der Kirchenstiftung hat sie eine hohe Bedeutung bei der Verwaltung des Stiftungsvermögens und bei der Wahrnehmung der vielfältigen Aufgaben zur Sicherung und Unterstützung des ortskirchlichen Lebens. Bei der Wahl der Kandidaten sind Sachkunde, gepaart mit gesundem Menschenverstand sowie die Bereitschaft zum Engagement und zur Unterstützung des Pfarrers gefragt.

[mehr...](#)

[Interview mit Diözesanrechtsdirektor Josef Binder...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Gebet für die Opfer von sexuellem Missbrauch

Papst Franziskus hat angeregt, jährlich einen Gedenktag für Opfer sexuellen Missbrauchs zu begehen. Für die Kirche in Deutschland legten die Bischöfe daraufhin fest, dass dieser von den Pfarrgemeinden rund um den „Europäischen Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“ (18. November) begangen werden soll. In einem Brief an alle Pfarrgemeinden im Bistum lädt Bischof Dr. Konrad Zdarsa deshalb dazu ein, in Gottesdiensten und im privaten Bereich für die Opfer sexuellen Missbrauchs zu beten: „Möge Gott den Opfern beistehen, wo menschliche Hilfe an ihre Grenzen kommt“, schreibt Bischof Konrad darin. In Augsburg wird es am kommenden Sonntag, 18. November, um 17 Uhr in der Basilika St. Ulrich und Afra eine Gebetsstunde mit Weihbischof Florian Wörner für die Opfer sexuellen Missbrauchs geben.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Digitalisierung und Jugendarbeit

Die Digitalisierung erobert immer mehr Lebensbereiche. Von sich aus ganz vorne dran sind Jugendliche mit ihrer Freizeit- und Kontaktgestaltung. Vielfach findet ein Großteil ihrer Kommunikation über das Internet statt. Zugleich setzen Datenschutzregeln und Persönlichkeitsrechte der Verwendung von Daten und Bildern im Rahmen der Jugendarbeit enge Grenzen. Mit dieser Thematik beschäftigt sich die aktuelle Ausgabe des Magazins „BDKJ.konkret“. Sie ist bestellbar und als PDF abrufbar.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



„Selbstliebe und Mannsein“: Diözesanmännertag

Oft sind Männer darin geübt, sich anzustrengen, zu kämpfen, zu funktionieren, zu leisten, zu tun. Hingegen sind sie es nicht gewohnt, sich dem Leben hinzugeben, sich anzuvertrauen und in guter Weise Fürsorge für sich selbst zu übernehmen. Damit unser Leben ganzheitlich gelingen kann, brauchen wir einen liebevollen, fürsorglichen Blick auf uns selbst. Der Weg zur Genesung an Leib und Seele führt vor allem über die Selbstliebe: Das hat Dr. Michael Tischinger in seiner Arbeit als Psychiater, Psychotherapeut und Chefarzt der Adula-Klinik in Oberstdorf festgestellt. Beim Diözesanmännertag am Samstag, 24. November, im Haus Sankt Ulrich, wird er zu diesen Erfahrungen unter dem Thema „Weil es *mein* Leben ist ... Selbstliebe und Mannsein“ sprechen.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Vortragsabend zur Kindheitsgeschichte Jesu

„Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt“. Mit diesen Worten richtet der alttestamentliche Prophet Jesaja bereits Jahrhunderte zuvor seinen visionären Blick auf die Nacht von Bethlehem: die Geburt des sehnsüchtig erwarteten Messias. Dass mit Jesus dieser Messias in die Welt kam, das betonen auch die Geburts- und Kindheitsgeschichten der Evangelisten Matthäus und Lukas. Dazu benutzen sie Bilder, um die Bedeutung dieses Kindes hervorzuheben: ein göttlicher Engelsbote, ein Stern am Himmel, anbetende Magier, die Flucht nach Ägypten, die Darbringung des Kindes im Tempel ... insgesamt Geschichten mit einer tiefen Symbolik. Was aber wollen sie uns mitteilen? Welche Absicht steckt dahinter? Prof. Dr. Gerd Häfner von der LMU-München wird am Donnerstag, 6. Dezember um 19 Uhr in Augsburg (Haus Sankt Ulrich) dazu sprechen.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Arbeitshilfe „Fair bis zuletzt“

Wer zu seinen Lebzeiten bei Einkauf und Konsum auf Nachhaltigkeit achtet, möchte vielleicht auch über den Tod hinaus seinen verantwortungsvollen Lebensstil ernst genommen wissen. Insbesondere bei der Auswahl von Sarg, Urne, Grabstein, Graberde, Lichtern und Blumenschmuck kann man sich auch an den allgemeinen Nachhaltigkeitskriterien ökologisch, regional und fair orientieren. Eine Arbeitshilfe des Landeskomitees namens „Fair bis zuletzt“ will zu einer bewussten und intensiven Auseinandersetzung mit diesen Themen ermutigen, sie zeigt auf, wie ökologisch-wertvoll Friedhofsanlagen sind, spricht Problematiken in diesem Themenbereich an und schlägt Alternativen vor. Diese ProPraxis-Broschüre können Sie online bestellen.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

Kein „Abtreibungsautomatismus bei Trisomie 21“

„Der Bundestag muss endlich über nichtinvasive Pränataldiagnostik debattieren. Es darf keinen Abtreibungsautomatismus bei Trisomie 21 geben“, fordert Dr. Stefan Vesper, Generalsekretär des Zentralkomitees der deutschen Katholiken. „Es zeichnet sich ab, dass ein Bluttest, mit dem nichtinvasiv schon zu einem frühen Zeitpunkt der Schwangerschaft Trisomie 21 diagnostiziert werden kann, auf dem Verwaltungsweg als Kassenleistung zugelassen wird. Dies geschieht, ohne dass jemals eine Debatte im Parlament oder auf einer breiten gesellschaftlichen Basis darüber geführt worden wäre, ob wir als Gesellschaft eine solche Diagnostik wollen: eine harmlos anmutende Untersuchung, die allzu schnell in einen Abtreibungsautomatismus mündet.“

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

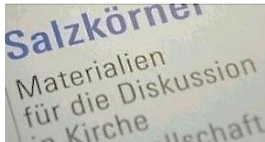


„Gemeinde creativ“ – Formen von Radikalität

Radikal – fällt der Begriff, denkt man an Islamismus und Terrorismus, an Anschläge, an Rechts- und Linksradikele, an Ausschreitungen. Die nächste Ausgabe von „Gemeinde creativ“ will zeigen, dass „radikal sein“ auch etwas ganz anderes bedeuten kann. Radikalität, verstanden im Wortsinn „von der Wurzel her“ oder als „konsequent“, zeigt sich im Lebensstil und in der Lebensweise vieler Menschen. Der Einsatz Jesu Christi für die Menschen war der radikalste von allen und derjenige, der unseren christlichen Glauben begründete. Katrin Brockmüller spürt in dieser Ausgabe Formen von Radikalität in der Bibel nach und auch außerhalb des Evangeliums finden wir mit der hl. Mutter Teresa, Oscar Romero oder Pater Rupert Mayer Menschen, die ihr Leben radikal in den Dienst Christi gestellt haben. „Gemeinde creativ“ beleuchtet ihre Glaubens- und Lebenszeugnisse u.v.m. Die Ausgabe erscheint am 26. November.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Wirtschaftswachstum und nachhaltige Entwicklung

„Steigern immer mehr Konsum, Preiswettbewerb und Wachstum tatsächlich Wohlergehen und Lebensqualität oder nur vermeintlich und vorübergehend die Zufriedenheit – zumal wenn die wahren Kosten dafür auf andere abgewälzt werden?“ In dem Artikel „Wachstum neu justieren – Ein Plädoyer für eine sozial-ökologische Modernisierung“ stellt Prof. Dr. Johannes Wallacher, der an der Hochschule für Philosophie in München Sozialwissenschaften und Wirtschaftsethik lehrt, die Studie „Raus aus der Wachstumsgesellschaft?“ der Sachverständigengruppe „Weltwirtschaft und Sozialethik“ der Deutschen Bischofskonferenz vor. Prof. Wallacher ist Vorsitzender dieser Sachverständigengruppe. Sein Artikel ist in der aktuellen Ausgabe der „Salzkörner“ (ZdK) erschienen.

[mehr...](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Fundstellen im Netz

Das Gehen ist im Rückgang

[Der Fortschritt bringt uns zum Stillstand](#)

Heiliger Stuhl hält an Zweistaatenlösung fest

[und erinnert an palästinensische Flüchtlinge](#)

Massenphänomen Narzissmus

[Was sind die Ursachen?](#)

Alles Nazis und Faschisten?

[Für eine Versachlichung im Streit](#)

Papa emeritus Benedikt XVI.:

[Gegen eine Vervielfältigung der Menschenrechte](#)

München –

[nördlichste Stadt Italiens](#)

Vier Sonntage – vier Themen

[Worum geht es im Advent?](#)

Das war nicht einfach die RAF

[Hildegard Rohwedder im Interview](#)

Als Wertelieferantin ist Kirche ersetzbar

[Der evangelische Theologe Peter Scherle](#)

Mit dem Newsletter „Diözesanrat aktuell“ informiert der Diözesanrat entsprechend seiner Satzung die Mitglieder der Laiengremien im Bistum Augsburg. Zur datenschutzrechtlichen Lage siehe [hier](#).
Oder Sie sind Abonnent/Empfänger unseres Newsletters. Dafür darf Ihr Vor- und Nachname bzw. Ihre Dienststelle und Ihre E-Mail-Adresse bei uns gespeichert und verarbeitet werden. Diese Daten werden ausschließlich für den Versand des Newsletters verwendet, eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist § 6 Abs. 1 Buchst. b) KDG. Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, können Sie jederzeit der Verarbeitung der personenbezogenen Daten widersprechen. Dazu kann der Newsletter durch Betätigung des Links „Newsletter abbestellen“ (am Ende dieser E-Mail) gekündigt werden. In diesem Fall werden Ihre Daten umgehend gelöscht.

Impressum:

Diözesanrat der Katholiken im Bistum Augsburg, Kappelberg 1, 86150 Augsburg

Redaktion: Michael Widmann, Referent

Tel. 0821/3166-8853 • Fax 0821/3166-8859

E-Mail: mailto:dioezesanrat.newsletter@bistum-augsburg.de

Homepage: www.dioezesanrat.bistum-augsburg.de

[Newsletter abbestellen](#)
